

wie ein Stock. Das Weib biß ihn, dann lachte sie ihn aus, dann schmiß sie ihn raus. Er hatte trotzdem bezahlt, er erinnerte sich nie mehr daran. Er hätte sein damaliges Taschengeld nur in dieses Haus tragen mögen und draußen bleiben, daran erinnerte er sich. Mit zwanzig Jahren.

Er stieg auf zu Tänzerinnen, die er mit andern nach der Vorstellung erwartete. Er klammerte sich an seine Kommilitonen. Er dachte an die Tänzerinnen, die Freundinnen seiner Freunde, er ging Wetten ein, daß er die eine oder andere gewinnen würde, er liebte sie alle ziemlich gleich stark, er fieberte eine Zeitlang. Die kleinen Mädchen, mit denen er als Kind gespielt hatte, traten schärfer aus der Erinnerung hervor, dann die Vierzehnjährigen, dann Kusinen — ein paar Monate umgaukelten die holdesten Mädchengestalten seine studentischen Träume. Bis er mit einem jähen Bruch — wieder nach ein paar Monaten, verzweifelt, ermüdet von dem Kampf jeder Selbstbefleckung in Erinnerung einer streng katholischen Erziehung zu entfliehen, es ist wahr: er floh mehr als daß er sich wehrte, alles von sich stieß. Zweck-sicher in den Beruf getrieben wurde. Bis ihn die eingangs erwähnte Frau ergriff. Ihn zu sich um-zwang. Zwang jene Anstrengung, der er sich verpflichtet fühlte, zu jener andern Frau. Zwang plötzlich, daß er sich selbst hinstellen sollte. Ge-zwungen so, sich selbst aufzustellen, aufzublasen, aufzuschweben.

Der Kreis ist geschlossen.

Blasen steigen auf. Zischt, daß er eine Verpflichtung über die Welt tragen soll, einen fremden Glauben. Es kommt vor, daß er sich durchsetzt einer Frau gegenüber, die vor ihm auf die Tram steigt. Er fühlt, er wird die Knöchel ergreifen.